



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 841 89-34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Daniel Schuster
Telefon: +49 841 89-38009
E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

Edoardo Mortara holt Podium für Audi

- **Platz zwei vor 89.000 Zuschauern am Nürburgring**
- **Audi stärkste Marke in den Top Ten**
- **Eindrucksvolles Rennen von Rahel Frey**

Ingolstadt/Nürburg, 19. August 2012 – Mit einem zweiten Platz ist Audi auf dem Nürburgring in die zweite Saisonhälfte der DTM gestartet. Edoardo Mortara und Mike Rockenfeller machten dabei Boden auf den Gesamtführenden Gary Paffett gut und sind nun die bestplatzierten Audi-Piloten in der Tabelle. Mit vier A5 DTM in den Punkteränge war Audi die stärkste Marke in der Top Ten – und Rahel Frey für viele die Sensation des Rennens.

89.000 Zuschauer (am Wochenende) sorgten am Nürburgring bei Traumwetter für eine Traumkulisse. Sie sahen eine fehlerfreie Fahrt von Edoardo Mortara (Audi Sport Team Rosberg), der mit seinem Playboy Audi A5 DTM von Platz zwei startete und als Zweiter hinter Sieger Bruno Spengler ins Ziel kam. „Es war ein schweres Rennen bei dieser großen Hitze“, sagte der Italiener. „Bruno (Spengler) hatte zwei Satz neue Reifen, ich nur einen. Ich habe alles gegeben, aber er war etwas schneller – nicht viel, aber etwa eine Zehntelsekunde pro Runde. Das war genug. Erfreulich ist, dass sich die Arbeit der letzten Wochen und Monate auszahlen. Die Verbesserungen sind spürbar.“

Mike Rockenfeller belegte mit seinem Schaeffler Audi A5 DTM bei 33 Grad im Schatten und Asphalt-Temperaturen von fast 50 Grad den fünften Platz. Der Pilot des Audi Sport Team Phoenix lag nach einem guten Start in der Anfangsphase auf Position drei, fiel später aber hinter Martin Tomczyk und Jamie Green zurück. Nach einer Korrektur des Reifendrucks gelang es ihm, in der Schlussphase Tabellenführer Gary Paffett in Schach zu halten. Mit je 49 Punkten sind Mortara und Rockenfeller auf den Plätzen fünf und sechs nun die besten Audi-Piloten in der Gesamtwertung.

Ebenfalls in die Punkteränge kamen Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A5 DTM) und Timo Scheider (AUTO TEST Audi A5 DTM). Albuquerque fiel am Start vom dritten auf den zehnten Platz zurück, kämpfte sich aber noch auf Rang acht nach vorne und



holte bereits zum fünften Mal in dieser Saison Punkte. Scheider belegte als bester Fahrer des Audi Sport Team Abt Sportsline den neunten Platz.

Enttäuschend verlief das Rennen für Mattias Ekström im Red Bull Audi A5 DTM. Der Schwede fiel am Start weit zurück, konnte mehrere Positionen gutmachen, verpasste als Elfter jedoch knapp die Punkteränge.

Ein eindrucksvolles Rennen fuhr Rahel Frey im E-POSTBRIEF Audi A5 DTM. Die junge Schweizerin war phasenweise die schnellste Fahrerin im Feld, fuhr die schnellste Runde aller Audi-Piloten und die insgesamt zweitschnellste des Rennens. Im letzten Renndrittel konnte sie zu Ralf Schumacher aufschließen, den ehemaligen Formel-1-Fahrer attackieren, jedoch nicht mehr überholen. Von Startplatz 17 kommend belegte Frey Rang 14 – ihr bestes Saisonergebnis.

Auch Miguel Molina (Red Bull Audi A5 DTM) war schnell unterwegs: Nachdem er in der zweiten Runde von Adrien Tambay „umgedreht“ und auf den letzten Platz zurückgefallen war, kämpfte sich der Spanier noch auf Platz 15 nach vorne. Tambay musste seinen Audi ultra A5 DTM als Folge der unglücklichen Kollision nach 14 Runden vorzeitig an der Box abstellen.

„Es war ein schwieriges und anstrengendes Rennen für alle“, sagte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Wir haben vier Audi in die Top Ten gebracht, das ist das beste Hersteller-Ergebnis. Wir hatten uns erhofft, das Rennen gewinnen zu können. Edo (Mortara) ist ein perfektes Rennen gefahren, aber mehr ging nicht. Wir hatten den Nachteil, dass er nicht wie Bruno Spengler neue Reifen für das Rennen hatte, das macht einen deutlichen Unterschied. Man hat aber insgesamt gesehen, dass wir einen Schritt vorwärts gemacht haben, mit dem wollen wir uns jetzt aufs nächste Rennen vorbereiten.“

Der siebte Saisonlauf der DTM findet bereits am kommenden Wochenende an der niederländischen Nordsee-Küste statt. Die Teams reisen daher direkt vom Nürburgring weiter nach Zandvoort, wo Mike Rockenfeller im vergangenen Jahr seinen ersten Sieg in der DTM feierte.

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexiko.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.